St. Stephanus Haiming Mariä Himmelfahrt Niedergottsau

PFARR FENSTER

Pfarrbrief Nr. 272 11. Januar 2020

Alt und Neu! - Neuevangelisierung

Liebe Niedergerner!

Das alte Jahr ist gegangen, und ein neues Jahrzehnt hat begonnen. Und da liegt es nahe einmal in die Vergangenheit zu schauen. Es ist ja heute leicht ein Kulturpessimist des Untergangs zu sein. Aber das war es schon immer. Viele alte Traditionen, die zwischen den zwei großen Festen der Kirche, zwischen Weihnachten und Ostern, liegen, haben ihre Bedeutung verloren. Lichtmess ist nicht mehr das, was es einmal war, genauso wie der Blasiussegen oder sogar der Fasching. Zeiten ändern sich halt. Doch was nach dem Alten kommt, das kann man heute noch nicht absehen. Vermutlich weiß man es erst, wenn man schon wieder ihren Verlust beklagt und über das Neue jammert. Genauso ist es auch in der Kirche, wo viele geliebte alte Traditionen auch wegzubrechen scheinen. Deshalb geistert auch in heutiger Zeit gern das Wort „Neuevangelisierung" durch den Raum. Doch wenige scheinen etwas damit anfangen zu können. Nun vereinfacht gesagt meint das Wort „Evangelisierung", dass die Menschen und ihr Leben vom Evangelium durchdrungen werden sollen und der Glaube nicht nur etwas Oberflächliches war oder ist. Ausdruck dieser Vertiefung waren damit aber all die alten Traditionen, die damals den bäuerlichen Alltag der Menschen mitformten. Glaube aber kann nun nicht wirklich nur alle Heiligen Zeiten, wie zu Weihnachten oder Ostern gelebt werden, weil er dann keine Tiefe erhält und keine Kraft geben kann. Deshalb ist es vielleicht wirklich an der Zeit neu zu evangelisieren und damit neue Formen zu finden, wie der Glaube an Christus sich neu mit dem heutigen Alltagsleben verknüpfen kann. Auf welche Weise dies geschehen kann, das kann noch keiner absehen. Wir leben halt in spannenden Zeiten, und das nicht nur in der Kirche. Aber dass wieder etwas kommen wird - dies ist gewiss. So dass es auch an uns liegt, dieses Neue zu formen, und wenn dies auch heißen kann Altes wieder neu zu entdecken.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 74 89 41.

Herzlichen Dank

Für Adveniat
In Haiming 4.485 Euro
In Niedergottsau 2.525 Euro
Sternsinger
In Haiming 4.264 Euro
In Niedergottsau 1.329 Euro

Seniorinnen

Faschings-Nachmittag am Donnerstag, 13. Februar, um 14.00 Uhr im Gasthaus Altenbuchner in Neuhofen. Wer etwas zur Tombola beitragen möchte, bitte bei Erna Kammerbauer, Tel. 1669 melden!

Christlicher Frauen- und Mütterverein

Rosenkranz ist am Donnerstag, 9. und 23. Januar, jeweils um 14.00 Uhr.
Frühstück im Café der Alpaka-Ranch in Moosen ist am Freitag, 17. Januar, ab 9.00 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anmeldung bei Elfriede, Tel. 8973.
Spielenachmittag am Dienstag, 21. Januar, ab 14.30 Uhr in der Alten Schule.
Bitte den **Jahresbeitrag** für 2020 bei den Vorstandsfrauen persönlich abgeben.
Vorschau:
Frauenfasching am Freitag, 14. Februar, ab 20.00 Uhr im Gasthaus Mayrhofer.

Kindertreff mit Barbara Hell am Freitag, 31. Januar, von 15.00 bis 16.30 Uhr beim Unteren Wirt.

BRK Seniorenhaus

Stammtisch mit Franz Rieger am Mittwoch, 15. Januar, von 15.00 bis 16.30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst am Donnerstag, 16. Januar, um 15.00 Uhr.
Bibelabend am Dienstag, 21. Januar um 18.00 Uhr.
Musizieren mit Franz Rieger am Mittwoch, 22. und 29. Januar, von 15.00 bis 16.30 Uhr.
Bauernchor unter der Leitung von Christa Hager am Montag, 27. Januar, um 18.30 Uhr.
Die obengenannten Termine gelten für Bewohner und Gäste.

Pfarrgemeinderat Sitzungen:

In **Haiming** am Donnerstag, 16. Januar, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus.
In **Niedergottsau** am Mittwoch, 22. Januar, um 20.00 Uhr in der Alten Schule.

Tulpenverkauf für Leprakranke

ist in **Haiming** am Samstag und Sonntag, 25./26. Januar, jeweils nach dem Gottesdienst.

Katholischer Frauenbund

Faschings-Kranzl ist am Donnerstag, 6. Februar, um 20.00 Uhr beim Unteren Wirt. Geld- und Sachspenden für die Tombola bitte bei den Vertrauensfrauen oder bei Brigitte Straubinger abgeben.

KiTa-Anmeldungen

Unter **www.Kita-Niedergottsau.de** findet man das Formular für die Anmeldung zum Kindergartenjahr September 2020 oder für Januar 2021. **Dieses Formular bitte ausgefüllt bis spätestens Ende März in der KiTa abgeben.**

Stephanusplakette für Georg Vorderobermeier

Am Ende des feierlichen Gottesdienstes am Fest „Erscheinung des Herrn" wurde Georg Vorderobermeier in der Kirche Niedergottsau die Stephanusplakette von Pfarrer Michael Weny überreicht. Diese höchste Auszeichnung des Bistums für ehrenamtliche Tätigkeit wird an Personen verliehen, die sich in der Pfarrei diese besonderen Verdienste erworben haben. Nach Albert Huber (2006) und Christine Pittner (2010) durfte nun Georg Vorderobermeier die Stephanusplakette in Empfang nehmen.

Da sich die Überreichung etwas verzögert hatte, in der Regel wird die Ehrung am Stefanitag verliehen, war die Überraschung nicht mehr ganz so groß, dennoch konnte er die Freude über die Auszeichnung nicht verbergen. Mit lang anhaltendem Applaus bestätigten die Gottesdienstbesucher, dass Georg Vorderobermeier ein würdiger Preisträger ist.

Seit nun mehr über 40 Jahre stellte sich „da Schopper", wie er von allen genannt wird, in verschiedenen Funktionen in den Dienst der Pfarrgemeinde. Von 1978 bis 1998 war er Mitglied im Pfarrgemeinderat und ab 1982 dessen Vorsitzender. In der Kirchenverwaltung war er von 1995 bis 2000 vertreten. Seit 1999 übt er nun ununterbrochen und mit unermüdlichem Einsatz das Amt des Mesners aus. Als Nachfolger des legendären Albert Huber stand er elf Jahre Pfarrer Joseph Oliparambil zur Seite ehe 2012 Pfarrer Michael Weny die Nachfolge antrat. In seiner Zeit als Mesner fand die Innen-Renovierung der Kirche mit Weihe des neuen Altars statt und die im letzten Jahr durchgeführte Renovierung des Kirchturms. In dieser Phase war er fast jeden Tag in seiner Kirche anzutreffen um nach dem Rechten zu sehen. Vorderobermeier hatte stets ein offenes Ohr für alle kirchlichen Gruppierung und besonders lagen ihm die Ministranten am Herzen, mit denen er sich gut verstand.

Vor einiger Zeit hat der 80-Jährige schon angekündigt, dass er zu Lichtmess 2020 seinen Dienst als Mesner beenden wird. Gerne hätte er einen Nachfolger/Nachfolgerin in die Geheimnisse des Mesnerdienstes eingearbeitet, aber bis dato hat sich niemand bereit erklärt diesen Dienst zu übernehmen. *jop*

Redaktionsschluss ist am 20. Januar

Die Pfarrei Niedergottsau sucht zum Januar/Februar 2020 eine/n Mesner/in oder ein Team.

Die Tätigkeit wird vergütet.

Interessierte melden sich bitte bei Pfarrer Weny!

Adolf Sienel wurde am 20. April 1935 in Olmitz in Mähren geboren. Mit elf Jahren war er in Folge des 2. Weltkrieges gezwungen, sein altes Heimatdorf zu verlassen. So gelangte er hierher nach Haiming, wo er neu Fuß fassen und eine neue Heimat finden konnte. Hier beendete er auch seine Schulzeit, um dann eine Lehre als Elektriker zu machen, an die sich ein selbst finanziertes Studium anschloss. Nach dieser Zeit arbeitete er bis zu seiner Pensionierung bei den Innwerken, zuletzt als Werksleiter. 1963 heiratete er seine Frau Annemarie, mit der er zusammen ein gemeinsames Heim für ihre beiden Kinder schaffte. Der Aus- und Umbau ihres Hauses war das, was ihn wirklich ausfüllte und ihm Freude bereitete. Dieses eigene Haus mit Garten war sein Mittelpunkt. Denn er war kein Mann für die weite Welt oder die große Gesellschaft. Im Kreis seiner Familie oder von guten Freunden war er glücklich. Er liebte die Musik und war auch lange Jahre Mitglied im Kirchenchor, wo er seine Frau kennengelernt hatte. Er liebte die Natur und den Garten und war daher auch lange Jahre beim Obst- und Gartenbauverein dabei. Nach einem unglücklichen Sturz und Kreislaufkollaps 1997 war er auf ständige Hilfe und Pflege angewiesen. Seine Frau Annemarie hat ihn über 20 Jahre daheim betreut und gepflegt, und versucht, ihm soweit möglich ein angenehmes Leben zu bereiten. Die letzten zweieinhalb Jahre verbrachte er in einem Pflegeheim in Bad Grießbach. Nach einem Sturz und kurzem Krankenhausaufenthalt starb er am 28. Dezember.

„A staade Stund vor Weihnachten"

so lautete das Motto des Adventskonzerts, das am 4. Adventsonntag in der Marienkirche in Niedergottsau stattfand. Eingeladen dazu hatte die Expositurgemeinde Niedergottsau, federführend Josef Strasser von der Kirchenverwaltung, der auch die Idee dazu hatte.

Neben der besinnlichen Einstimmung aufs Weihnachtsfest sollten die Spenden für das Konzert zur Finanzierung der erst kürzlich abgeschlossenen Außenrenovierung der Kirche verwendet werden. Angerührt von den musikalischen Darbietungen öffneten sich nicht nur die Herzen der Besucher, sondern zeigten sie sich auch sehr spendabel. Insgesamt konnte dem Kirchenpfleger Georg Zauner die stolze Summe von **3.096 Euro** übergeben werden. Darin eingeschlossen war auch der Ertrag aus dem Verkauf von Glühwein und Punsch beim gemütlichen Ausklang am Kirchplatz, organisiert vom Christlichen Frauen- und Mütterverein und dem Pfarrgemeinderat.

Bei dem einstündigen Konzert wurde wieder einmal deutlich, welch vielfältiges musikalisches Potenzial in der Pfarrgemeinde vorhanden ist. Unterstützt von einzelnen Musikern und Sängern aus Haiming boten die Gruppen ein abwechslungsreiches Programm von adventlichen Liedern und Musikstücken. Der nur mit Kerzenlicht illuminierte Kirchenraum sorgte zudem für eine heimelige Atmosphäre in der Kirche. Eröffnet wurde das Konzert vom Adventbläser-Quartett, gefolgt vom Kirchenchor mit einem stimmgewaltigen „Macht hoch die Tür". In wechselnder Reihenfolge traten der „Mia Gsang", ein Klarinettentrio, der Chor „Faible", zwei junge Trompeterinnen und die „Gindlmusi" mehrmals auf. Dazwischen trug Pfarrer Michael Weny besinnliche Texte vor. Ein Krippenspiel, aufgeführt von den Ministranten, ergänzte auf besondere Weise das Programm.

Mit dem Andachtsjodler, angestimmt vom „Mia Gsang" und von den Chören und musikalisch von Harfe und Bläser unterstützt, wurde das Konzert stimmungsvoll beendet. Statt eines Schlussapplaus brachten die Besucher mit einer kräftigen Spende zum Ausdruck, dass ihnen das Konzert gefallen hat. *jop*

Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93), Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.